

Motorradtreffen in Schweningen

Es stand im Tourenprogramm Ausfahrt an das Motorradtreffen in Schweningen. So hatte ich schon lange im voraus die Vorfreude auf diese Ausfahrt. Denn wie wir im letzten Jahr gesehen haben ist es ein gemütliches kleines Treffen mit unseren Freunden des MSC Schweningen. Was für mich wichtig war ist die Tatsache, dass die Fahrt dahin zu den wohl schönsten 330 Km gehört die man mit dem Motorrad machen kann. Die Fahrt durch den Schwarzwald ist immer ein Erlebnis und dann durch die schön weit geschwungenen Kurven der Schwäbischen Alp zu Touren ist das Sahnehäubchen. Nun das Wochenende war da und mit ihm auch das allgegenwärtige Wetter. Leider waren die Prognosen für dieses Wochenende so schlecht, das alle Clubmitglieder die noch gewillt waren dahin zu fahren nach und nach eine Absage per Mail schickten. Deshalb wage ich zu behaupten, das dies wohl der Tiefpunkt einer offiziellen Bümplizer Tour war. Denn es nahm genau ein Gespann mit seiner Besatzung daran teil. Auf diesem Hintergrund sollte das nächstjährige Tourenprogramm erstellt werden. Es scheint da Touren darin zu geben die gar niemand will.



Nun einmal mehr sollte es so sein, dass die Zuhausegebliebenen unrecht hatten. Ich wollte auf jeden fall fahren, hatten uns doch an unserem Treffen im Biberenbad 4 Mitglieder des MSC Schweningen einen Besuch gemacht. Die Frage war nur noch Seitenwagen oder Solomotorrad. Bis am Samstag morgen liessen wir alle optionen offen. Dann die erste positive Überraschung, schönes Wetter und Sonnenschein, machte Erika den Entschluss leicht, die Wahl fiel auf den Seitenwagen.

Da wir alleine waren konnte der Start der Tour leicht verlegt werden und wir fuhren um 11'00 Uhr in Brüttelen los. Die warmen Klamotten waren montiert, und ich stellte fest, das es angenehm war und man nicht zu schwitzen brauchte. In Arch fuhren wir auf die Autobahn und nach 45 Minuten verliessen wir sie in Sissach wieder. Über diverse Höger, deren Namen ich nicht genau kenne gelangten wir nach Laufenburg, wo wir die Grenze über den Rhein



nehmen wollten. Da ich da schon im letzten Jahr mal durchgekommen war, fuhr ich zielstrebig durch den kleinen Ort. musste erstaunt feststellen, dass es diesen Übergang nur noch für Fussgänger und Velofahrer gab. Nach kurzem fragen wurde ich auf den neuen Zoll aufmerksam gemacht und unserer einreise nach Deutschland stand nichts im Wege. Da ich die fahrt durch den Schwarzwald für die Rückreise reserviert hatte, fuhren wir für einmal dem Reihn entlang bis ins Klettgau. Mittlerweile war es zeit geworden etwas zu futtern. Wir fanden ein schönes Restaurant

und liessen uns das Menü servieren. Salat, Bratwurst und Röstli. Am Thermometer an der Sparkasse auf der anderen Strassenseite zeigte die Anzeige 23°. Wir hatten eindeutig zu dicke Kleider an.

Bereits zu diesem Zeitpunkt wussten wir das wir richtig gewählt hatten und uns das schöne Wetter bis nach Schwenningen begleiten würde. Um ca. 16'00 Uhr und um etliche schöne Motorradkurven reicher erreichten wir Schwenningen. Das Treffen war noch im Aufbau, man nimmt es eben ein wenig gemütlicher als bei uns. Wir begrüßten unsere Freunde des MSC und genehmigten uns ein Bierchen. Im Gasthof Unger bezogen wir Zimmer wie im letzten Jahr. Nach einem guten Nachtessen, diesmal Hirsch mit Spätzle und Beilagen machten wir dem Treffen unsere Aufwartung. Es ist schön wenn man gut aufgenommen wird und bekannte Gesichter begrüßen kann. Da die 4 Mitglieder des MSC bei uns keinen Pokal gewonnen haben, hatten wir als Geschenk die Leibchen vom Biberenbad mitgenommen, die Freude daran war gross. Das Zelt füllte sich und die Band rockte was die Instrumente hergaben. Um ca. Mitternacht durfte ich aus der Hand des Präsidenten den Pokal für die Weitesten Anreise entgegennehmen. Dies vor voller Hütte,



Da geht die Post ab!

wenn ich da an unsere Verteilung denke am Sonntagnachmittag kommt mir das Grausen! Die Küche wurde auch berücksichtigt, die rote Wurst und das Steak mit Brot schmeckten wunderbar. Leider hatte es auch noch einen negativen Punkt, als ich die ersten Fotos machen wollte, hies es, Akku leer! Das ist immer so erbauend in solchen Momenten. Als Ersatz habe ich mit dem „Händy“ etwas geknipst, habe aber noch nicht kontrolliert ob die Bilder brauchbar sind. Um ca. 03'00 Uhr legten wir unsere Glieder zur Ruhe.

Am Sonntag empfing uns das Wetter wieder mit prächtigem Sonnenschein. Nach einem guten Morgenessen kam der Abschied, mit den Worten, wir kommen wieder! Wir fuhren wie vorgesehen quer durch den Schwarzwald ohne halt bis nach Reihnfelden. Es war immer noch angenehm warm so das wir im Garten platz nehmen konnten. Wir befuhren noch einen neuen Hoger und irgendwie gelangten wir wieder nach Sissach. Nach einigen Autobahnkilometer erreichten wir wieder Arch, Lyss, Arberg und Brüttelen. Es hatte keinen Tropfen geregnet und ich konnte zum ersten mal dieses Jahr nach einer Ausfahrt den Seitenwagen ohne Reinigung in die Garage stellen. Als uns unser Nachbar noch erzählte das es am Samstagabend so richtig geschüttet habe, wissen wir, Eure verpasste Clubausfahrt war die schönste bis zu diesem Zeitpunkt. Man sollte halt trotz modernsten Mitteln den Wetterfröschen Bucheli und Co. nicht alles Glauben. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei, wenn es heisst Motorradtreffen des MSC Schwenningen.



Tolle Motorradstrecken im Donautal

Housi + Erika